

Protokoll:

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig erklärt, es liege ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor.

Rm Mehlbreuer (Bündnis 90/Die Grünen) schildert, dass sich die Stadt mit ihrem Beitritt zum Klimabündnis 1977 verpflichtet habe, den CO² Ausstoß zu reduzieren. Daher sollten Heizpilze innerhalb der Richtlinie verboten werden oder der Hinweis gegeben werden, diese nicht aufzustellen. Daher beantrage die Fraktion folgende Ergänzung: „ Die Stadt Koblenz, Mitglied im Klimabündnis, bittet die gastronomischen Betriebe auf Terrassenheizungen wie zum Beispiel Heizpilze zu verzichten.“

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig findet es nicht gelungen, nach Abschluss der langen Beratungen noch einen neuen Aspekt hereinzubringen. Zudem sei der Antrag schon wiederholt gestellt worden und fand keine Mehrheit. Er empfehle, dem Änderungsantrag nicht zu folgen.

SPD- Fraktionsvorsitzende Lipinski- Naumann erklärt, dass die SPD- Fraktion mit Antrag vom 16.05.2007 beantragt hätte, die Satzung zu kreieren. Sie bedankt sich beim Beigeordneten Prümm für die Arbeit-

Rm Bocklet (CDU) ist der Ansicht, dass jeder für sich selbst entscheiden müsse, ob er Heizpilze nutze oder nicht. Er werde heute der Richtlinie zustimmen.

Rm Ackermann (Bündnis 90/Die Grünen) kann den Unmut nicht verstehen. Es handele sich lediglich um eine Bitte. Zudem herrsche ohne die Heizpilze ein schöneres Stadtbild und es herrsche Wettbewerbsgleichheit.

Rm Baum (FBG) spricht sich für den Änderungsantrag aus. Die FBG- Fraktion werde zustimmen. Bitten koste nichts.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig lässt zunächst über den Änderungsantrag abstimmen, welcher mehrheitlich abgelehnt wird. Anschließend lässt er über die unveränderte Richtlinie abstimmen. Diese wird einstimmig bei 4 Enthaltungen beschlossen.